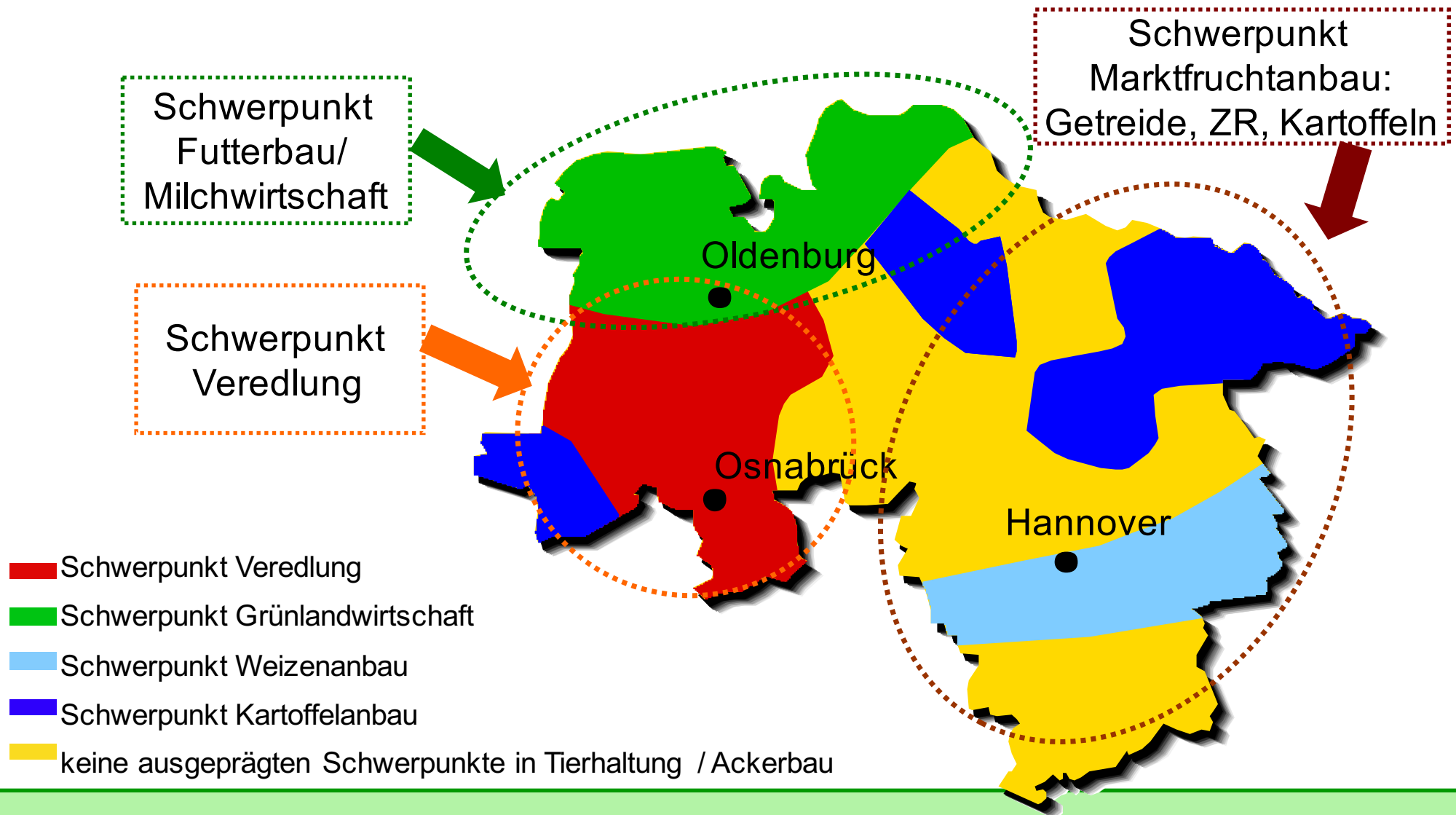


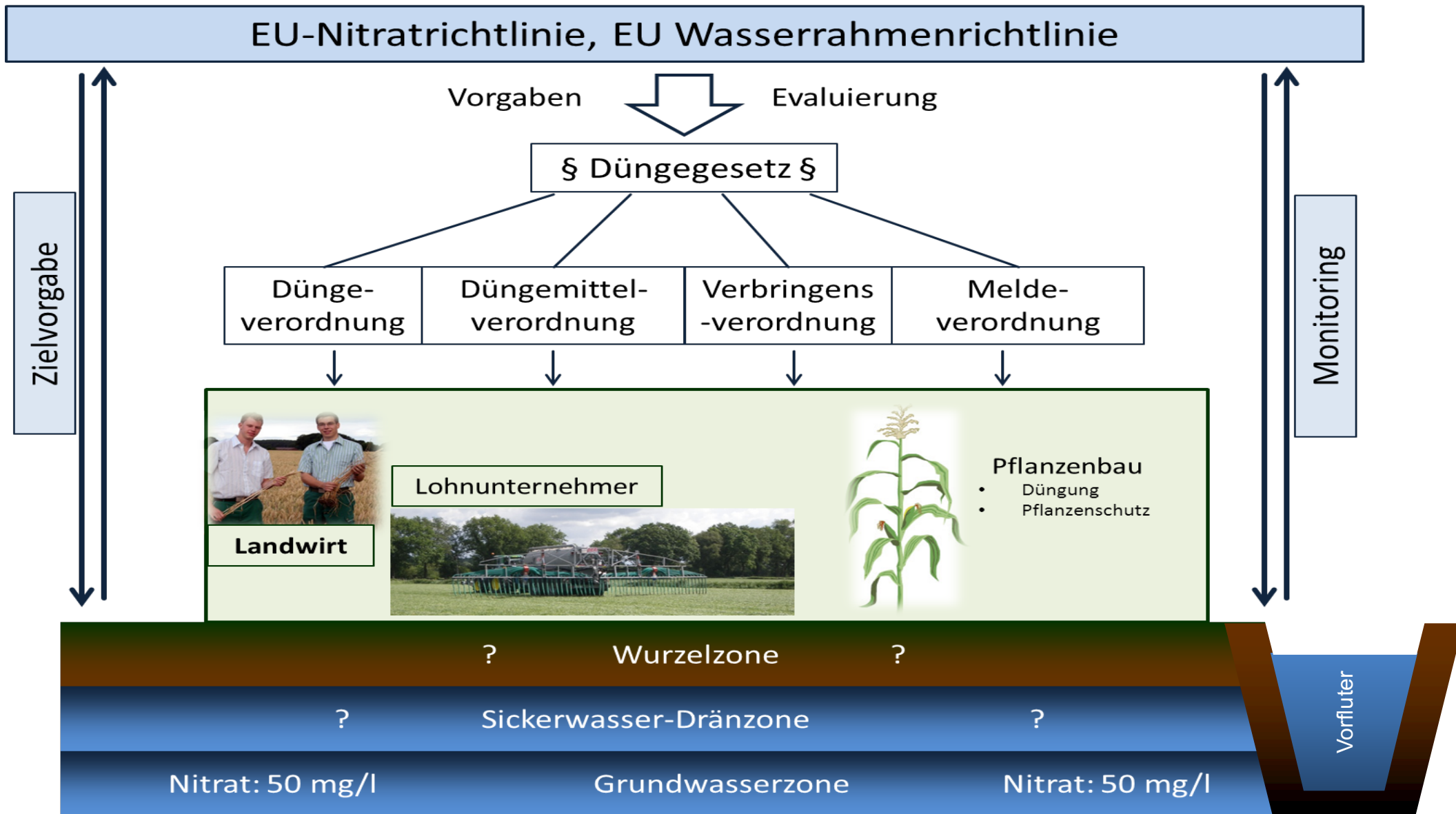
Der Überdüngung auf der Spur:

Einblicke in die Arbeit der Düngebehörde Niedersachsen

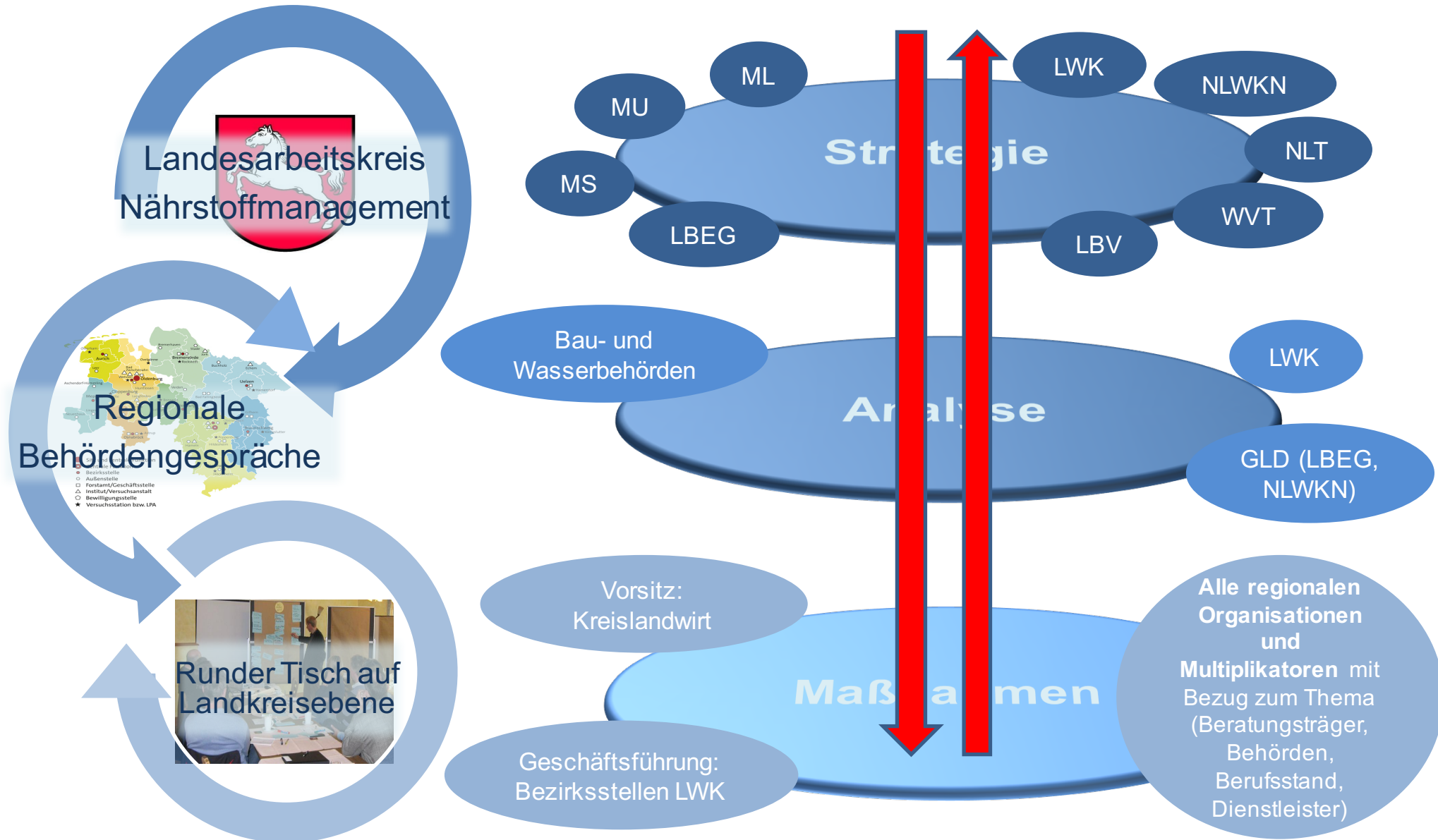
Franz Jansen-Minßen
Leiter der Düngebehörde Niedersachsen



Regelkreis Richtlinien, Gesetze und Verordnungen Wasserrecht/Düngerecht



Trendumkehr: von der Landesebene bis zum Betrieb





Wirtschaftsdünger (WiDü)-Verbringung erneut gesteigert

- 2,78 Mio. t WiDü-Export aus Region Weser-Ems
- Weiterhin bestehendes Verteilproblem
- Stagnation des N-Gesamtmengeproblems auf Landesebene

+ 200.000 t



N-Flächenbilanzüberschuss auf Landesebene

- Derzeitige Regelung: 60 kg N/ha, künftige Regelung 50 kg N/ha (allgemein) bzw. 40 kg N/ha (speziell)
- N-Angebot aus organischen und mineralischen Düngern übersteigt den Stickstoffbedarf (70.000 t N bzw. 27 kg N/ha)

58 kg
N/ha



Mangelnde Effizienz beim Einsatz organischer Dünger

- N-Effizienz < 60 %
- N = 70.000 t
- P_2O_5 = 30.000 t
- mindestens 100 Mio €

Einspar-
potenzial



Nitrattrend im oberflächennahen
Grundwasser häufig negativ

Trend-
umkehr
einleiten

Das „Dünge-Paket“ der Bundesregierung

Düngegesetz

- Änderung des Gesetzes vom 09.01.2009
- BRats-Beschluss vom 10.03.2017
- In Kraft seit 16.05.2017

Düngeverordnung

- Novelle der VO vom 27.02.2007
- BRats-Beschluss vom 31.03.2017
- In Kraft seit 02.06.2017

Stoffstrombilanzverordnung

- **Geplant**
- BT-Beschluss am 29.06.2017
- BRat 22.09.2017

Verbringens-VO

- Änderung VO vom 21.07.2010
- BT-Beschluss vom 31.03.2017
 - In Kraft seit 02.06.2017

Verordnungen auf Landesebene

Meldepflicht Wirtschaftsdünger

- Änderung VO vom 01.06.2012
- In Kraft seit 01.07.2017

Meldepflicht Nährstoffvergleiche

- Geplant**
Zusätzlich:
Gesamt-
betrieblicher
Düngebedarf

VO über Maßnahmen nach § 13 DüV

- Geplant**
Ausweisung
Gebietskulissen
„Rote Gebiete“
Maßnahmen

Vom Düngbedarf bis zur Länderermächtigung: Die Regelungsbereiche der novellierten Düngeverordnung

- 1. Düngbedarfsermittlung**
2. Anwendungsvorschriften bei der Aufbringung (Aufnahmefähigkeit des Bodens, Gewässerabstände)
3. Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung (Einarbeitung, **Ausbringungstechnik**, N-Obergrenze, Derogation, Sperrfristen, Ausbringung nach Ernte der Hauptkultur)
4. Anwendungsbeschränkungen (Primat der Zulässigkeit eines organischen Düngemittels, Kopfdüngung im Gemüseanbau)
- 5. Nährstoffvergleich**
6. Bewertung des betrieblichen Nährstoffvergleichs
- 7. Lagerraum für Wirtschaftsdünger und Gärreste**
8. Länderermächtigungen (Öffnungsklauseln)

CC-Relevanz im Sommer/Herbst 2017

02.06.2017:

Beginn einer neuen Zeitrechnung im Düngerecht!

Das ändert sich:

- 1. Vermutung der bedarfsgerechten Düngung gilt nicht mehr**
- 2. Neue Kontrollwerte mit Rechtsfolgen eingeführt**
- 3. Länderermächtigung ermöglicht neue Meldepflichten und weitere Beschränkung der Düngung in sensiblen Gebieten**
- 4. Düngebedarf steht im Focus**
- 5. Zweckbestimmung erweitert um allgemeinen Ressourcenschutz:
Meeresschutz, gasförmige Verluste, Biotopschutz**



Transformationsprozess für alle Akteure

Sperrfristen bei Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff (= alle N-Düngemittel > 1,5 % N in der TM, auch mineralische)

Acker	Grünland	mehrfähriger Feldfutterbau
• nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.1.	• 1.11.-31.1.	• 1.11.-31.1. • Aussaat bis 15. Mai
Ausnahme: Festmist von Huf- oder Klautentieren und Komposte 15.12.-15.1.		

- bis 1.10. zu Zwischenfrüchten, Winterraps und Feldfutter bei einer Aussaat bis 15. September
- zu Wintergerste nach Getreidevorfrucht bei einer Aussaat bis 1.10.
- bis 1.12. zu Gemüse,- Erdbeer- und Beerenobstflächen

Weitere Informationen unter: www.lwk-niedersachsen.de Webcode: 01014624

Aufgaben FB 3.13- Düngbehörde

- **Umsetzung Düngeverordnung (DüV)**
Vorgaben Düngung
Richtwerte
Verwertungskonzept Rd.Erl. NBauO,
Genehmigungen und Allgemeinverfügungen
- **Umsetzung MeldeVO (WDüngMeldPfIV)**
Meldedatenbank(en)
Nährstoffbericht
- **Umsetzung DüngemittelVO (DüMV)**
Vorgaben DüngemittelVO
- **Umsetzung Abfallrecht: Abfälle, sonstige Stoffe**
 - Bioabfallverwertung
 - Klärschlammverwertung
 - Schadensfälle
 - Notifizierung Importe
 - Klärschlammbericht
- **landesweite Aufgaben NWG**

Aufgaben Prüfdienste

- **Vollzug Düngeverordnung (DüV)**
Überwachung DüV
Ahndung, OWI, Rechtsverfahren
Nährstoffvergleiche
Überwachung Sperrfristen
Anordnungen
- **Vollzug VerbringensVO/MeldeVO (WDüngV)**
Überwachung WDüngV/MeldPfIV
Ahndung, OWI, Rechtsverfahren
Aufzeichnungspflichten
- **Vollzug DüngemittelVO (DüMV)**
Überwachung DVK
Ahndung, OWI, Rechtsverfahren

Düngekataster Niedersachsen

*Aufbau einer effizienten und wirksamen
düngerechtlichen Kontrolle*

**Rd.Erl.
NBauO**

(Abgabemengen
lt. QFN)

**Messstellen-
erlass**

**Melde-
verordnung**

(Meldepflicht
Wirtschaftsdünger)

DüngeG

(Zugriff auf Flächen-
und Tierdaten)

DüngeVO

(Meldepflicht
Nährstoffvergleiche)

Beispiel für risikoorientierte Vorortkontrolle (VOK): („Messstellenerlass“)

1. Schritt: **Abgrenzung der Suchräume im Anstrombereich der roten Messstellen LK/GLD**
2. Schritt: **Anforderung der SLA-Daten und Risikoauswahl der Prüfbetriebe**
3. Schritt: **Durchführung der VOK (100 von 622 Prüfbetrieben)**
4. Schritt: **Bericht an den MU und das ML**
5. Schritt: **Information der Landkreise**

Ergebnisse der VOK im Rahmen des Wenzel-Erlasses

1. **Exemplarische Analyse von Ursache, Wirkung und Handlungsmöglichkeiten**
2. **Zusammenarbeit von LK, GLD und LWK bei der risikoorientierten Auswahl von Prüfbetrieben**
3. **Transparenz und Problembewusstsein aller Beteiligten gestärkt**
4. **27 % Überschreitung der N-Salden ohne Rechtsfolge**
33 % Überschreitung der P-Salden ohne Rechtsfolge
20 % OWi-Verfahren für fehlerhafte Dokumentation und Überschreitung der 170 kg N-Grenze
5. **Folgekontrollen im Rahmen des neuen Düngerechts geplant**

Stoffstrombilanzverordnung (Bund)

ab 01.01.2018:

1. Betriebe mit mehr als 50 GV oder mit mehr als 30 ha bei einer Tierbesatzdichte > 2,5 GVE
2. Viehhaltende Betriebe, die Wirtschaftsdünger aufnehmen

ab 01.01.2023:

alle Betriebe mit mehr als 20 ha oder mehr als 50 GVE oder Aufnahme von Wirtschaftsdüngern

Beschluss Bundestag am 29.06.2017
Einbringung in den Bundesrat am 22.09.2017 (Zustimmung fraglich)

Inkrafttreten: 01.01.2018

Verordnung (Land)

- zur Umsetzung § 13 Düngeverordnung
- zur Einführung einer Meldepflicht der Nährstoffbilanzen und des betrieblichen Düngebedarfs

Düngebehörde

FAQ-Katalog zu Detailfragen

Bereitstellung EDV-Anwendung
Formulare
Information

Musterverwaltungsvorschrift des Bundes mit Auslegungen u.a. zu

- Dunglager für Geflügelmist (§12 Abs. 2) und alternativ Zupacht und Verwertung (§ 12 Abs. 5)
- Nährstoffbilanz: Besonderheiten bei der Anwendung bestimmter Düngemittel (§ 8 Abs. 5)

Einrichtung Runde Tische

- Transformation der Ziele und vereinbarten Maßnahmen des Runden Tisches in das gesamte Beratungssystem



Beratung
Düngung
Wasserschutz
Handel

Berufsstand

- pro aktive Begleitung des Prozesses
- Motivation der Betriebsleiter und Berater zur aktiven Mitarbeit



Fachbehörden
Düngung
Boden
Wasser

Landkreis
Fachdienststellen
Baubehörde
Wasserbehörde

- Analyse des Nährstoffberichts auf Kreisebene
- Bereitstellung der Daten (Düngebehörde)
- Basis-Emissionsmonitoring (LBEG)
- Messwerte Brunnen (NLWKN)

- Entwicklung begleitender Maßnahmen „aus der Region für die Region“
- ggf. durch finanzielle Unterstützung

Düngerecht – aktuelle rechtliche Vorgaben

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Das „Dünge-Paket“ der Bundesregierung

Düngegesetz

- Änderung des Gesetzes vom 09.01.2009
- BRats-Beschluss vom 10.03.2017
- In Kraft seit 16.05.2017

Dünge- verordnung

- Novelle der VO vom 27.02.2007
- BRats-Beschluss vom 31.03.2017
- In Kraft seit 02.06.2017

Stoffstrom- bilanzverordnung

- **Geplant**
- BT-Beschluss am 29.06.2017
- BRat 22.09.2017

Verbringens-VO

- Änderung VO vom 21.07.2010
- BT-Beschluss vom 11.03.2017
- In Kraft seit 13.03.2017

Verordnungen auf Landesebene

Meldepflicht Wirtschaftsdünger

- Änderung VO vom 01.06.2012
- In Kraft seit 01.07.2017

Meldepflicht Nährstoffvergleiche

- **Geplant**
- Zusätzlich:
Gesamt-
betrieblicher
Düngebedarf

VO über Maßnahmen nach § 13 DuV

- **Geplant**
- Ausweisung
Gebietskultissen
„Rote Gebiete“
Maßnahmen

